



Juni / Juli 2021

Kiez

Wilmersdorf

MENSCHEN IM KIEZ:
Henry A. Selkirk

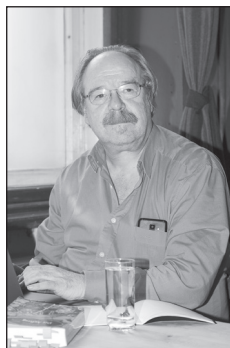
GESCHICHTE IM KIEZ:
Straßenmöbel:Telefonzelle

LEBEN IM KIEZ:
Reißen und Stoßen

HENRY A. SELKIRK – Die Lust am Fabulieren

Das London des Jahres 1804, während der Zeit der napoleonischen Kriege, hat es dem Schriftsteller Henry A. Selkirk angetan. Mit rund einer Million Einwohnern gehörte die Stadt damals zu den größten der Welt. Das Armenviertel Eastend ist der Schauplatz für die historischen Kriminalgeschichten um eine Gruppe jugendliche Protagonisten, die der Autor in bislang drei Büchern veröffentlicht hat. Mehrere weitere Bände sind in Arbeit.

Im Jahr 2016 erschien unter dem Titel „Verrat in London“ der erste Band der Darlington Road Kids-Reihe. Bis dahin war es ein langer Weg. „Mit dem Schreiben angefangen habe ich bereits recht früh“, erzählt Henry A. Selkirk bei einem Spaziergang in diesen Corona-Zeiten. „Mit Vorliebe dachte ich mir Piratengeschichten aus, da war ich gerade auf die Oberschule gekommen. Um meine Lese- und Rechtschreibschwäche zu überwinden bin ich in jungen Jahren zur Leseratte geworden. Auf meiner ersten Schreibmaschine, die ich mit ungefähr 16 oder 17 Jahren bekam, startete ich dann erste Schreibversuche eigener Geschichten. Im Keller meiner Wohnung liegen noch mehrere 800-Seiten dicke, unbearbeitete Manuskripte aus der damaligen Zeit.“



Henry A. Selkirk

Foto: Dirk Lausch

Aber bevor die Schriftstellerei ernsthaft in Angriff genommen wurde, kam erst einmal eine solide Ausbildung zum Kaufmann der Immobilienwirtschaft mit anschließender jahrelanger Tätigkeit in diesem Beruf. Eine größere Änderung auf dem Lebens- und Berufsweg wurde ausgelöst durch den Verkauf des Arbeitsplatzes. Es folgte der Schritt in die Selbständigkeit. Die Lust am Erfinden und Schreiben von Abenteuer- und Seefahrt-Geschichten blieb aber über all die Jahre erhalten und wurde auch gepflegt.

Von der Idee zum Buch

„Es muss so gegen Ende der 1980er Jahre gewesen sein. Da habe ich einem Freund beim gemeinsamen Besuch einer eher langweiligen Party eine Piratengeschichte erzählt. Er war begeistert und meinte, ich solle mir mal ernsthaft überlegen, ob ich nicht Bücher schreiben will. Gesagt, getan. Einige Zeit später kam mir die Idee zu den Darlington-Road-Kids und innerhalb von nur einer halben Stunde hatte ich die Grundstruktur für den Plot



London 1803 der Darlington-Road-Kids

Foto: Th. Schäferhoff

Von Anfang an wollte ich eine ganze Buchserie daraus machen.“

und die fünf Hauptfiguren im Kopf. Wegen meines großen Geschichtsinteresses siedelte ich alles im London des beginnenden 19. Jahrhundert an, genauer gesagt, die Geschichten beginnen im Dezember 1803.

Nun begann eine neue Art Lehrzeit. Bis die erste Rohfassung fertiggestellt war, vergingen Jahre, schließlich musste ja auch der Lebensunterhalt verdient werden und „das Brötchen verdienen hindert den Schreibfluss und man hat auch nicht jeden Tag genug Inspiration und Schreiblust“. Ungefähr im Jahr 2014 war es dann soweit. Das Resultat „gab ich einem Fachmann zum Lesen und erhielt den Kommentar: ‚gute Idee, aber nicht so!‘ Es folgte eine Überarbeitung, dann noch eine... Sowohl in der Form als auch am Inhalt musste gefeilt und auch teilweise geändert werden. Die Geschichte ist an die Realität angelehnt und die Lebensrealität im Londoner Eastend von 1803 ist sehr hart. Um sie für ein Kinder- und Jugendbuch akzeptabel zu machen, mussten einige Dinge dem Alter der Leserschaft angemessen gestaltet werden.“ 2016 endlich war die Sache rund und der erste Band der Reihe wurde publiziert.



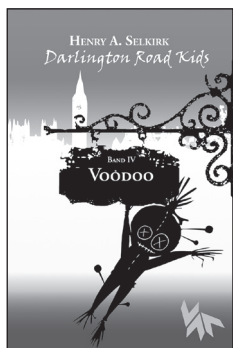
Lesung in der Adolf-Reichwein-Bibliothek

Foto: S. Schmidt

Schlag auf Schlag

Die Bände zwei und drei folgten in kürzeren Abständen und sind bereits erschienen. In diesen Wochen wird Band vier veröffentlicht, bei Band fünf geht es nur noch um Details, Band sechs und sieben sind in Überarbeitung. „Für jedes Buch der Reihe probiere ich fünf bis sechs Ansätze aus. Alle Bände bauen aufeinander auf und die Serie entwickelt sich im Laufe der Jahre. Trotzdem ist der Zeitrahmen, in dem die Geschichten spielen, recht eng. So sind wir im Band sieben erst im Jahr 1804 angekommen. Meine fünf Hauptpersonen sind zwischen zwölf und 14 Jahre alt und immer in meinem Kopf präsent. Bei Lesungen vor Schulklassen oder anderen Kindergruppen – die leider im Augenblick aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden können – werde

ich von dem Vorleser Dirk Lausch unterstützt. Es ist jedesmal spannend, wie er den Figuren Leben einhaucht und unsere jungen Zuhörer und Zuhörerinnen gebannt lauschen.“



Band IV:Voodoo

Foto: Kris Kersting

„Wenn es mir möglich sein wird, möchte ich noch viele Jahre lang an dieser Serie schreiben. Meine fünf Figuren gehören schon richtig zu meinem Alltag und es macht immer noch großen Spaß, sie Abenteuer erleben zu lassen. Ich habe schon die ersten Ideen für Geschichten aus den Jahren 1814-1815, wenn aus den Kindern und Jugendlichen junge Erwachsene geworden sind.“ Im Gespräch mit Henry A. Selkirk ist die erwähnte Verbundenheit mit seinen Hauptfiguren deutlich zu merken, wenn er mühelos den Faden weiter-spinnt, die einzelnen Charaktere und ihre Familien derart beschreibt, als wenn er von nahen Verwandten spricht. Auch

die kommenden Abenteuer sind in seinem Kopf schon Realität und werden von ihm so plastisch erzählt, dass man als Zuhörer alles direkt vor den eigenen Augen ablaufen sieht.

Henry A. Selkirk?

Ja, es ist ganz richtig, wenn Sie beim Lesen etwas stutzig werden. Der Name ist eine Hommage an Alexander Selkirk, den schottischen Seemann, der von 1704 bis 1709 auf einer unbewohnten Insel vor der chilenischen Küste lebte und als Vorbild des „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe gilt. Und der Vorname Henry, die englische Form von Heinrich, wurde im Andenken an einen weitgereisten Vorfahren des Erfinders der Darlington-Road-Kids gewählt. Henry A. Selkirk ist ein Pseudonym, aber der Autor ist – trotz dieses Fernweh weckenden Namens – ein echter Kiezbewohner, geboren und aufgewachsen in Schmargendorf und immer noch dort beheimatet.

Wenn die gegenwärtigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens hoffentlich bald aufgehoben werden, wird es auch wieder Veranstaltungen geben, bei denen Dirk Lausch aus den Büchern vorliest und Henry A. Selkirk den Abenteuerbegeisterten jeglichen Alters alle drängenden Fragen beantwortet. 📖

KMdG



Schmargendorfer mit
nom de plume

Foto: Dirk Lausch

WEITERE INFORMATIONEN:

www.henryaselkirk.de

Die Darlington Road Kids-Reihe (Band 1: „Verrat in London“, Band 2: „Der Schatz des Gehenkten“, Band 3: „Der Auftrag“, Band 4: „Voodoo“) erscheint im Verlag Akademie der Abenteuer, www.verlag-akademie-der-abenteuer.de/. Der Autor und sein Vorleser, Dirk Lausch, stehen für Lesungen, auch im Rahmen des Berliner Autorenfonds, gerne zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich unter info@henryaselkirk.de an den Autor.